

aktuell

300+ UNTERNEHMEN
BETREUT
97% ERFOLGSQUOTE
6.000 ARBEITSPLÄTZE
GESCHAFFEN

Unternehmensgründungen +++ Das Kompetenzzentrum für Unternehmensgründungen +++



Die Gewinner und Juroren des Innovationswettbewerbs „Innovative Ideen 2013 gesucht“

Ausgezeichnet! IHK-Technologiefabrik prämiert innovative Ideen und Konzepte

Interpretation menschlicher Gesten, Spezialgehäuse für extreme Umgebungstemperaturen, Visualisierung enormer Datenmengen und saubere Trinkwassererzeugung in unwirtschaftlichen Gegenden: Die IHK-Technologie-

fabrik hat am 18. Dezember 2013 die innovativen Ideen und Konzepte von vier Unternehmen ausgezeichnet.

Über den Gewinn des ersten Platzes, dotiert mit einem Preisgeld von 5.000 Euro, durfte sich die Firma ColourfulBit freuen. Die entwickelte Software „Kinetic Space“ ermöglicht den kostengünstigen Zugang zu dreidimensionaler Gestenerkennung und -analysetechnologie. Den zweiten Platz (3.000 Euro) erreichte das Unternehmen autoVimation mit der Entwicklung von peltier-klimatisierten Spezialkameragehäusen für extreme Bedingungen (z.B. Wüstengegenden). Die da-cons GmbH, eine Ausgründung aus dem KIT, belegte mit dem „da-cons-system“, das eine Analyse, Visualisierung und Auswertung enormer Datenmengen ermöglicht, den dritten Platz (2.000 Euro). Einen Sonderpreis in Höhe von 1.000 Euro, gestiftet

durch den Beirat der Technologiefabrik, erhielt das Konzept des „Water Harvester“. Das kostengünstige Lösungskonzept zur sauberen Trinkwassergewinnung überzeugte die Jury.

Im Rahmen des Innovationswettbewerbs „Innovative Ideen 2013 gesucht“ suchte die Technologiefabrik technische Ideen, Lösungen und Konzepte, die sich durch einen hohen Innovationsgrad und Kundennutzen auszeichnen. Die Entscheidung über die Gewinner wurde durch eine achtköpfige Wettbewerbsjury, bestehend aus dem Beirat der Technologiefabrik, getroffen. Die Preisübergabe an die Sieger erfolgte durch die Beiratsmitglieder und Juroren Hans Hubschneider und Robert W. Huber. Bei der Wettbewerbsausschreibung konnten sich Unternehmer, Gründer, Forscher, Erfinder und Studenten bewerben.

I N H A L T

- 1 / **Ausgezeichnet! IHK-Technologiefabrik prämiert innovative Ideen und Konzepte**
- 2 / **Die Konzepte und Entwicklungen der Preisträger im Überblick**
- / **Praxisreihe Fachthemen**
- 3 / **Die Innovationsallianz Karlsruhe – Ihr schnellster Weg zum Forschungspartner**
- 4 / **Firmenporträt: livedooh – Revolution der Outdoor-Werbung**



Liebe Leserinnen und Leser,

in der Karlsruher TechnologieRegion entstehen ständig faszinierende Ideen und neue Projekte. Die Technologiefabrik hat kürzlich besonders innovative Konzepte prämiert. Denn im Rahmen des Innovationswettbewerbs „Innovative Ideen 2013 gesucht“ suchte die Technologiefabrik technische Ideen, Lösungen und Konzepte, die sich durch einen hohen Innovationsgrad und Kundennutzen auszeichnen. Welche vier Unternehmen prämiert wurden, lesen Sie in dieser Ausgabe der *Technologiefabrik aktuell*.

Innovationen sind aber nicht nur ein Schlüssel zum Erfolg, sondern sichern die Wettbewerbsfähigkeit für die Zukunft. Daher hat die TechnologieRegion Karlsruhe das Konzept der Innovationsallianz ins Leben gerufen – eine gemeinsame Anlaufstelle für Unternehmen. Insbesondere für kleine und mittelgroße Unternehmen recherchiert die Allianz persönlich und individuell nach möglichen Kooperationspartnern und Technologien, vermittelt die passenden Kontakte und organisiert erste Gespräche. Über 150 Institute mit mehr als 7.000 Fachleuten stellen hierfür ihr Expertenwissen bereit – ein Gewinn für die gesamte Region!

Weitere Informationen dazu und mehr innovative Themen finden Sie auf den folgenden Seiten. Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre der aktuellen Ausgabe!

Hans-Peter Mengele
Alexander Fauck

Prof. Hans-Peter Mengele Alexander Fauck

Fortsetzung von Seite 1:

Die Konzepte und Entwicklungen der Preisträger im Überblick

Die von ColorfulBit entwickelte Software „Kinetic Space“ ermöglicht einen intuitiven, spielerischen und kostengünstigen Zugang für die computerbasierte Analyse und Interpretation menschlicher Gesten. So ist es sowohl für Entwickler, Wissenschaftler als auch Kreative möglich, durch simples Vormachen, eine Bewegung in das System einzulernen. Diese Bewegung kann dann vom System erkannt und analysiert werden. Über eine Softwareschnittstelle kann diese Information an andere Anwendungen weitergegeben und in diesen genutzt werden. Hierdurch lässt sich eine Vielzahl an Einsatzfeldern einfach erschließen. Diese sind z.B. die Steuerung von Medientechnik, Lernen von Tanzbewegungen oder auch die Anbindung von Computerspielen.



Hans Hubschneider (Juror), 1. Gewinner Prof. Matthias Wölfel (ColorfulBit), Robert W. Huber (Juror)

Kamerasysteme werden zunehmend in raueren und unwirtlichen Umgebungen eingesetzt, wie beispielweise in Wüstengebieten. Hier herrschen nicht nur Umgebungstemperaturen von –20 Celsius bis +60 Celsius, sondern auch eine hohe Sonneneinstrahlung mit bis zu 400 W pro Quadratmeter. AutoVimation hat derzeit als weltweit einziger Hersteller hierfür spezielle peltier-klimatisierte Kameraschutzgehäuse entwickelt. Diese halten die Kameras auch unter extremen Bedingungen im erlaubten Temperaturbereich und werden teilweise völlig autark betrieben – die Stromversorgung für Kamera und Kühlung wird dabei über Solarzellen realisiert. Die Spezialgehäuse werden z.B. eingesetzt, um die Wolkenbedeckung an möglichen Installationsorten von Solarthermie-Kraftwerken zu vermessen.

Veranstaltungen Praxisreihe Fachthemen

12. März 2014

Gefühle wecken heißt Umsatz steigern – Imagepflege lohnt sich!

Referentin: Angelika Resch-Ebinger

25. März 2014 * Training

Bei Anruf Auftrag! – Akquirieren und Verkaufen am Telefon!

Referent: Thomas Gail

26. März 2014

‘Harte Gespräche’ erfolgreich meistern. – Strategie, Taktik und Verhalten in schwierigen und konflikthaften Verhandlungen.

Referent: Thomas Gail

02. April 2014

IT-Projektverträge erfolgreich gestalten

Referent: Volkmar Nicodemus

08. April 2014

Klartext reden – sich offen äußern ohne andere vor den Kopf zu stoßen

Referentin: Karin Ritter

09. April 2014

Selbstständigkeit: eine Haltungssache?

Referentin: France Barbot

29. April 2014

Alles im Griff? – Souverän führen statt Spielchen und Stress

Referentin: Regina Bergdolt

14. Mai 2014

Raus aus der Komfortzone

– neue Kunden kommen nicht von alleine!

Referent: Sascha Bartnitzki





Peter Neuhaus von autovimation (Mitte) sicherte sich den zweiten Platz



Belegten mit ihrer innovativen Idee den 3. Platz: das Team der da-cons GmbH



Andreas Walter und Lars Buche wurden für ihr Konzept „Water Harvester“ mit dem Sonderpreis des Beirats ausgezeichnet.

Moderne Mikroskoptypen erzeugen bei der hochaufgelösten Akquisition von 3D Objekten (bspw. Zellen, Organe oder Blutgefäße) oder dynamischen Prozessen enorme Datenmengen. Eine manuelle Auswertung dieser Datenflut ist mit handelsüblicher Software nicht praktikabel.

Eine effiziente Lösung bietet die da-cons GmbH, ein Start-up aus dem KIT – Karlsruher Institut für Technologie mit Sitz beim SCC – Steinbuch Centre for Computing auf dem KIT Campus Nord. Da-cons bietet seinen Kunden eine individuelle Analyse, Visualisierung und das Management der Rohdaten an. Die Analyse umfasst u. a. die Erkennung und Vermessung von Größen, Formen, Volumen und Abständen und dient als Grundlage für die qualitativ bessere Untersuchung von Krankheiten, Medikamenten, Kosmetika und Materialien.

Etwa 700 Millionen Menschen weltweit verfügen über kein sauberes Trinkwasser. Diese Tatsache führte das Ideenteam um Lars Buche, Andreas Walter und Jens-Ulrich Beck dazu, ein kostengünstiges Lösungskonzept zu entwickeln – den Water Harvester. Der Produktname verbindet die beiden Begriffe Wasser und Ernten. Damit wird gleichzeitig die Funktion der Produktidee ausgedrückt: Wasser aus der Umgebungsluft mittels Kondensation zu gewinnen bzw. abzuernten. So wie sich an einer kalten Getränkeflasche Wassertropfen bilden, so entstehen auch beim Harvester auf einer gekühlten Kondensationsoberfläche Wassertropfen, die herablaufen und aufgefangen werden. Das gewonnene Wasser wird anschließend in Trinkwasserqualität aufbereitet. Dieses Konzept kann nahezu überall eingesetzt werden und funktioniert selbst in

trockenen Wüstengegenden, in denen der Trinkwasserbedarf besonders hoch ist.

Der Innovationswettbewerb der Technologiefabrik Karlsruhe wurde unterstützt durch das Karlsruher Institut für Technologie (KIT), die Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft und durch die Duale Hochschule Baden-Württemberg Karlsruhe mit dem Studiengang Unternehmertum.

- www.colorfulbit.de
- www.autovimation.com
- www.da-cons.de
- www.technologiefabrik-ka.de

Einfach. Innovativ. Ihr schnellster Weg zum Forschungspartner.



Sechs Forschungseinrichtungen, eine gemeinsame Anlaufstelle für Unternehmen – das ist das Konzept der Innovationsallianz für die TechnologieRegion Karlsruhe.

Innovationen sichern die Wettbewerbsfähigkeit für die Zukunft. Die Entwicklung technischer Innovationen, die Einführung neuer Produkte oder die Nutzung neuer Produktionsverfahren stellt deshalb eine tägliche Herausforderung dar, für die Sie immer wieder neue technische Lösungen, besondere Infrastrukturen oder externe Experten und Kompetenzen benötigen.

Der schnellste Weg zum passenden F&E-Partner für Ihr Vorhaben führt dabei über die Innovationsallianz. Über diesen zentralen Zugang erreicht Ihre Anfrage und Ihr Vorhaben die Fachleute von sechs renommierten Forschungseinrichtungen der Region: Des Karlsruher Institut für Technologie, der

Hochschule Karlsruhe, des FZI Forschungszentrum Informatik oder sowie die Fraunhofer Institute für chemische Technologie (ICT), für System- und Innovationsforschung (ISI) und für Optronik, Systemtechnik und Bildauswertung (IOSB). Mehr als 150 Institute mit mehr als 7.000 Fachleuten können Sie mit einer einzelnen Anfrage erschließen und deren Kompetenzen bei der Weiterentwicklung Ihres Vorhabens nutzen.

Persönlich. Themenoffen. Kostenlos. Vertraulich.

Insbesondere für kleine und mittelgroße Unternehmen (KMU) recherchiert die Innovationsallianz persönlich und individuell nach möglichen Kooperationspartnern und Technologien, vermittelt die passenden Kontakte und organisiert erste Gespräche. Die Forschungseinrichtungen der TechnologieRegion bieten Kompetenzen in vielen un-

terschiedlichen Bereichen von der Energie- und Elektrotechnik, über IT und Automotive/Maschinenbau bis hin zu Chemie und Materialforschung. Egal welches Innovationsvorhaben: Über die Innovationsallianz finden Sie den passenden Innovationspartner. Der Service der Innovationsallianz ist kostenlos und jede Anfrage wird vertraulich behandelt. Mehr als 40 Unternehmen haben das Angebot bereits genutzt und vom schnellen Zugang zu den Forschungseinrichtungen profitiert.

Möchten Sie die Innovationsallianz besser kennenlernen?

Dann wenden Sie sich an Ihren persönlichen Ansprechpartner oder besuchen Sie uns auf einer unserer Veranstaltungen.

Dr. Markus Bauer

Telefon: 0721 174 407

Mail: info@innoallianz-ka.de

Web: www.innoallianz-ka.de



Revolution der Outdoor-Werbung

Platzregen in der Innenstadt: Und Sie mittendrin, ohne passendes Schuhwerk – da blinkt Ihnen eine Werbung auf einer digitalen Anzeigetafel entgegen: In einem Geschäft um die Ecke sind gerade Gummistiefel im Angebot. Den Rabattcoupon gibt es gleich auf das Smartphone dazu. Zukunftsmusik? Nicht so fern, wie manch einer denken mag.

Targeting statt Gießkannen-Prinzip

Das Unternehmen „livedooh“ hat sich auf die Entwicklung solcher individualisierten Werbekampagnen spezialisiert. Mobilgeräte, Onlinebereich und digitale Außenwerbung werden durch flexible Softwarelösungen verknüpft. „livedooh“ setzt auf Targeting statt Gießkannen-Prinzip. DOOH – so nennt sich die Welt der digitalen Außenwerbung und steht für Digital Out-Of-Home; derzeit einer der am schnellsten wachsenden Werbekanäle. Für das „live“ sorgt das Karlsruher Start-Up mit ihren intelligenten Ad-Servern.

Diese koordinieren weltweit das Angebot von Advertisern wie Mediagenturen und die Nachfrage der Publisher, welche die Werbepattformen zur Verfügung stellen. „Bislang werden Werbekampagnen in Playlists eingepflegt, die mit ihrer vorgegebenen Abspielfolge zeit- und ortsgebunden sind“, sagt Rodrigo Prahl. Er ist Geschäftsführer des im August 2013 gegründeten Start-Ups „livedooh“.

Die cloud-basierten Ad-Server übernehmen die Distribution der Werbekampagne – sie erkennen freie Kapazitäten bei den Netzwerkbetreibern und platzieren die Kampagne-Maßnahmen nach den

gewünschten Kriterien der Advertiser. „Damit können sich Display- und video-basierte Netzwerkbetreiber von der manuellen Playlisterstellung verabschieden, die DOOH von der TV-Werbung geerbt hat“, so Prahl.

Mit ihrem Software-Service löst „livedooh“ ein Problem des rasanten Trends der digitalen Außenwerbung: Die Preise fallen, während gleichzeitig die Qualität digitaler Anzeigetafeln steigt. Bislang fehlten dynamische Technologien, die sich den individuellen Werbebedürfnissen anpassen konnten. Der Ad-Server ist in der Lage, zu entscheiden, wo und wann welche Werbung im Außenbereich im besten Sinne der Medienagenturen platziert werden soll. Echtzeitanalysen ermitteln die Aufmerksamkeitsdauer von Betrachtern und verbessern auf diese Weise die direkte Ansprache der Zielgruppe.

„Werbekampagnen, von denen wir bisher nur träumen konnten“

Derzeit wird im zehnmannstarken „livedooh“ an der Entwicklung neuer Interaktionstechnologien unter anderem im Point of Sales (POS)-Bereich gearbeitet. „In Zukunft werden die Möglichkeiten der Interaktion eine Schlüsselrolle spielen“, ist Prahl überzeugt und spielt auf iBeam, Livestreaming und Wifi-direkt an, „sie werden die Attraktivität von Werbekampagnen und damit auch die Verweil- und Aufmerksamkeitsdauer der Betrachter signifikant erhöhen.“ Bereits weit verbreitet sind QR-Codes, die Interessenten mit ihrem Mobiltelefon fotografieren und auf eine Webseite weiterleiten. Im Kommen sind auch bereits andere Technologien,



wie Touch-Screens, Gestenerkennung oder Augmented Reality.

Die Integration von Cross-Channel-Kampagnen, die durchgehend miteinander interagieren, wird zu einem neuen Werkzeug im Baukasten des Planes. „Solche Interaktionen sind heutzutage nur im Rahmen von individuellen Projekten möglich, was aber zu einer Fragmentierung der Daten und Ergebnisse sowie zu einem erheblichen Mehraufwand führt“, weiß Prahl. „Durch eine deutlich vereinfachte Integration werden wir in Zukunft ansprechende Cross-Channel-Kampagnen erleben, von denen wir bisher nur träumen konnten“, gibt der livedooh-Geschäftsführer einen Ausblick in die Werbezukunft.

■ www.livedooh.com

IMPRESSUM

Herausgeber:
Technologiefabrik Karlsruhe GmbH
Haid-und-Neu-Str. 7
76131 Karlsruhe
Telefon (0721) 174-272
Fax (0721) 174-268
info@technologiefabrik-ka.de
www.technologiefabrik-ka.de

Redaktion: ka-news GmbH
August-Schwall-Str. 10
76131 Karlsruhe
Telefon (0721) 663 20-0

Layout + Satz: E. Fieber, Karlsruhe

ISSN 1617-9986



Aktuelle und ältere Ausgaben der 'Technologiefabrik aktuell' können Sie auf unserer Homepage als pdf-Datei einsehen und herunterladen.